

28. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke beim GBV (AAD)

- Termin: 14.09.2012, 11:00-16:00 Uhr
- Ort: Berlin, Staatsbibliothek, Haus 1, Unter den Linden
- Teilnehmer: Dr. Barbara Block, VZG Göttingen
Christoph Boveland, HAB Wolfenbüttel
Dr. Petra Feuerstein-Herz, HAB Wolfenbüttel
Dr. Christian Fieseler, SUB Göttingen
Dr. Friedrich Hülsmann, GWLB Hannover
Gudrun Kranz-Zombronner, GWLB Hannover
Dr. Johannes Mangei, HAAB Weimar
Andrea Richter, ULB Halle
Dr. Wolfgang Runschke, FB Gotha
Michaela Scheibe, SBB-PK Berlin
Anke Seifert, UB Erfurt (Protokoll)
Antje Theise, SUB Hamburg
Ruth Weiß, SBB-PK Berlin (Protokoll)
- Entschuldigt: Dr. Reinhard Laube, GWLB Hannover
Dr. Dorothea Sommer, ULB Halle
Stefan Siebert, UB Rostock
- Gäste: Florian Betz, HAAB Weimar
Dr. Robert Giel, SBB-PK Berlin (für Manuscripta Mediaevalia, zu TOP 4)
Gerhard Müller, SBB-PK Berlin (für Kalliope, zu TOP 4)

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung, Protokoll

Das Protokoll der 27. Sitzung wird mit folgender Änderung (Antrag Frau Dr. Sommer) beschlossen: TOP 2 (VD18), Streichen des Passus: „Schwierigkeiten bei der Set-Bildung führten zur Entstehung von 2198 ungültigen VD18-Nummern. Dies erforderte die Verlängerung der Pilotphase bis Ende 2012.“ Ersatz durch den Satz: „Die Pilotphase wurde bis Ende 2012 verlängert.“

Die angekündigte Tagesordnung wird teilweise umgestellt: der TOP Handschriftenkatalogisierung (mit Gästen) und der TOP Gattungsbegriffe werden vorgezogen.

TOP 2: Bericht der VZG

Die Arbeit der VZG war im letzten halben Jahr durch den Umstieg auf die GND (Gemeinsame Normdatei) und durch einige gravierende technische Probleme im Zusammenhang mit dem Umstieg auf das Betriebssystem Linux geprägt.

Der GND-Umstieg hat im April stattgefunden. Die Umsetzung der Altdaten aus PND, GKD, SWD etc. ist abgeschlossen. Derzeit laufen noch Nacharbeiten, insbesondere ist die Zusammenführung von Körperschaftssätzen aus der SWD und aus der GKD noch nicht abgeschlossen. Dies soll in den

nächsten Wochen erfolgen. Die Online-Erfassung neuer Normdatensätze verläuft weitgehend problemlos, das OAI-Verfahren (sofortige Kopie neuer Daten in den GBV) funktioniert abgesehen von kleineren Störungen ebenfalls.

Frau Scheibe erinnert an die dringend notwendigen Formatänderungen bei der Provenienzerschließung, insbesondere Einführung der Kategorie 9100 für das "Shared-level"-Verfahren mit Link zum Normdatensatz. Neu eingerichtete, fremdfinanzierte Erschließungsprojekte für Provenienzen in verschiedenen Institutionen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, insbesondere im Zusammenhang mit der Bearbeitung von NS-Raubgut, sind existenziell auf dieses neue Datenmodell angewiesen.

Ansprechpartnerin für die Formatbeschreibung bei lokalen Normdaten ist Frau Dr. Block. Sie weist auf das vorhandene GND-Feldformat hin, lokale Besonderheiten könnten mit der VZG (ZRMON) geklärt werden.

VD18: Wegen der technischen Probleme ist es zu einem Rückstau beim Austausch von VD18-Titeln mit dem Bibliotheksservicezentrum Baden-Württemberg (BSZ) gekommen. Inzwischen wurden redigierte VD18-Daten mit Digitalisaten an das BSZ geliefert und eine neue Lieferung aus dem SWB in den GBV eingespielt. Entstandene Dubletten müssen bereinigt werden.

Die Redaktion der VD18-Aufnahmen liegt bei der ULB Halle. Korrekturwünsche müssen dorthin gemeldet werden, damit sie bei Updates nicht überschrieben werden. Um Korrekturen sofort wirksam werden zu lassen, können sie jedoch mit der Korrekturkennung durch die Teilnehmerbibliotheken im GBV ausgeführt werden. Auch die Ergänzung des Links zu Drucker-/Verlegernormdatensätzen in Kategorie 4043 ist möglich (ggf. wird die Kategorie wiederholt). Voraussetzung ist, dass in den Aufnahmen die ELN 2049 steht. Die ULB Halle bittet die VZG darum, Aufnahmen, die noch die ELN 1999 haben, zu ändern.

VD16: Das lange erwartete VD16-Update ins CBS soll in Kürze erfolgen. Zunächst werden die Nova eingespielt, dann soll ein neuer Gesamtabzug von der Bayerischen Staatsbibliothek erbeten werden.

VD17: Das VD17-Update soll künftig beschleunigt erfolgen.

Bestandsnachricht: Die VZG kündigt eine gemeinsame Bestandsnachricht zur Nutzung von VD16-, VD17- und VD18-Daten an. Sie wird Informationen darüber enthalten, welche Kategorien ergänzt werden können und bei Updates nicht überschrieben werden. Die Regelungen sollen möglichst einheitlich sein, auf Besonderheiten bei den jeweiligen Datenbeständen wird hingewiesen.

TOP 3: Entwurf für Kap. 6 des AAD-Standards (Pica-ADR) zu Drucker- und Verlegernormdatensätzen

Herr Boveland stellt einen Entwurf des Arbeitskreises Katalogisierungspraxis zur künftigen Erfassung von Drucker- und Verlegernormdatensätzen in der GND vor. Das Hauptproblem besteht darin, dass diese Normdatensätze zwei verschiedenen Entitätentypen angehören, je nachdem, ob sie als Personensätze (Drucker/Verleger: Tp) oder als Körperschaftssätze (Druckereien/Verlage: Tb) erfasst werden (müssen). Häufig hat eine Druckerei/ein Verlag jedoch sowohl unter dem individuellen Namen des Eigentümers als auch unter einer oder verschiedenen körperschaftlichen Namensform(en) publiziert, wobei die körperschaftlichen Namensformen oft auch von mehreren Eigentümern über mehrere Generationen hinweg benutzt wurden. Da die Erfassung abweichender

Namensformen nur innerhalb des jeweiligen Entitätentyps möglich ist (in Tp-Sätzen kann nur Feld 400, nicht Feld 410 besetzt werden, in Tb-Sätzen nur Feld 410, nicht Feld 400), müssen ggf. für ein Unternehmen mehrere Datensätze angelegt und in Relation zueinander gebracht werden.¹

Diskussion: Wie ist zu verfahren, wenn unter der übergeordneten körperschaftlichen Entität auch Untereinheiten mit körperschaftlichen Namen subsumiert sind, z.B. "Schnorr Erben"? Beschluss: Da solche Einträge oft schon vorhanden sind und einen zusätzlichen Informationsgewinn bringen, sollten i.d.R. eigene Tb-Sätze erhalten bleiben bzw. neu angelegt werden.

Ein großes Problem stellt der Umgang mit den Altdaten dar. Es handelt sich um ca. 24.000 Drucker-/Verlegernormdatensätze aus dem GBV. Alle Ideen, diese Normdatensätze maschinell an das neue Datenformat anzupassen und – wo nötig – maschinell zusätzliche Normdatensätze zu bilden, werden als zu kompliziert, aufwendig und fehleranfällig verworfen. Geprüft werden sollte jedoch die maschinelle oder halbmaschinelle (über Makros ablaufende) Ergänzung der Links in den *Titelsätzen*. Alternativ soll auch die Möglichkeit geprüft werden, ob bei eingetragenen Relationen die Recherchiermöglichkeiten erweitert, d.h. in eine Recherche mehrere miteinander verlinkte Normdatensätze einbezogen werden können: Klärung dieser Frage zwischen Frau Dr. Block und Frau Wiegand (Standardisierungsausschuss der DNB).

Beschluss: Der Entwurf des Arbeitskreises wird mit folgenden Änderungen angenommen:

Punkt 6.6 Struktur der Normdatensätze:

- Das Teilbestandskennzeichen 011 xdr entfällt in der GND (es wird im GBV aus dem Nutzungskennzeichen 012 r generiert)
- Da die Zeitangabe in Feld 500, 510, 550, 551 nicht normiert ist, wird für ungesicherte Zeitangaben kein zusätzliches Unterfeld benötigt. Einschränkungen, z.B. "?", können direkt im Unterfeld \$Z eingetragen werden
- Die Angabe der Relation zwischen Vorgängern und Nachfolgern in Feld 500/510 ("\$4rela\$vVorgänger" bzw. "\$4rela\$vNachfolger") muss noch mit der DNB abgestimmt werden (Beispiel: Maximilian von Sandes Erben)
- Eine Affiliation (\$4affi) in Feld 510 muss durch eine Erläuterung "Druckerei" oder "Verlag" im Unterfeld \$v ergänzt werden:
z.B. 510 !...!Officina Schnorriana\$4affi\$vDruckerei\$Z1735-1755
- Feld 900 entfällt, Bemerkungen werden in Feld 678 \$b eingetragen.

Das Kapitel "Firmenschild" für Druckermarken und Verlagssignets in Feld 550 wird im aktuellen Entwurf gestrichen. Bis zur 29. Sitzung versucht Frau Scheibe mit Kollegen aus dem Standardisierungsausschuss zu klären, wie Images von Druckermarken und Verlagssignets mit den Normdatensätzen in der GND verlinkt und Mottos und Motive daraus indexiert werden können. Mit gewissen Modifikationen sollte dies in Analogie zur Erschließung von Provenienzmerkmalen erfolgen. Frau Theise weist auf ein Projekt von Frau Dr. Anja Wolkenhauer an der Universität Tübingen zur Erschließung von Druckermarken hin. Die AAD wird sich um Kontaktaufnahme und Koordinierung der Aktivitäten bemühen.

¹ Beispiel: 1. Schnorr, Salomon – 2. Schnorr, Paul Dietrich – 3. Schnorr, Maria Elisabeth: es werden drei Tp-Sätze angelegt. Für den gemeinsamen Körperschaftsnamen "Officina Schnorriana" (mit verschiedenen abweichenden Namensformen) wird zusätzlich ein eigener Normdatensatz (Tb) gebildet. Es handelt sich sowohl um eine Namensvariante als auch um eine übergeordnete körperschaftliche Entität.

Herr Boveland ist bereit, den geänderten Entwurf von Pica-ADR, Kap. 6 in ca. 2 Wochen vorzulegen. Nachdem die verbliebenen offenen Fragen mit der GND geklärt sind, sollte Ende Oktober der "Startschuss" für die ausschließliche Erfassung von Drucker- und Verlegernormdatensätzen in der GND erfolgen. Herr Dr. Runschke wird den Entwurf dem Buch- und Schriftmuseum in Leipzig zur Kenntnis geben.

TOP 4: Handschriftenkatalogisierung im GBV

Die Behandlung von Handschriftenthemen soll Ausnahme bleiben und nur soweit behandelt, wie auch Drucke betroffen sind.

Herr Dr. Giel verweist auf Manuscripta Mediaevalia: www.manuscripta-mediaevalia.de als zentralen Nachweis abendländischer Buchhandschriften. Herr Müller wirbt hinsichtlich Nachlässen und Autographen für Nachweise in bzw. Schnittstellen zu Kalliope (Verbunddatenbank für Nachlässe und Autographen): <http://kalliope.staatsbibliothek-berlin.de/>. Unter Umständen sei auch eine automatisierte Datenübernahme möglich.

Als Argumente für die Verwendung von Pica werden u.a. genannt: kurzfristige Abstimmungen mit der DFG, schnelle EROMM-Nachweise und Goobi-Verknüpfungen bei Digitalisierungsprojekten und die leichtere Koordinierung der Geschäftsgänge bei Sammelbänden mit gedruckten und handschriftlichen Dokumenten.

Kritisch gesehen wird die Verwendung von Gattungsbegriffen aus der AAD-Liste (z.B. "Brief") in Handschriftenkatalogisaten, da dies bei der Recherche zu unerwünschten Treffern und zu großen Treffermengen führen kann. Frau Dr. Block lässt die Einrichtung einer separaten Kategorie für Gattungsbegriffe in Handschriftenkatalogisaten prüfen.

TOP 5: Gattungsbegriffe als Mittel zur Inhaltserschließung Alter Drucke

Herr Florian Betz, Volontär an der HAAB Weimar, stellt seine Abschlussarbeit am Institut für Bibliothekswissenschaft der HU Berlin zum Thema "Gattungsbegriffe als Mittel zur Inhaltserschließung Alter Drucke" vor:

1. Es gibt Unstimmigkeiten zwischen AAD-Liste, VD17-Liste und SDD-Liste sowie innerhalb der AAD-Liste zwischen der alphabetischen Schlagwortliste und der systematischen Gliederung.
2. Die Möglichkeit der Recherche nach Gattungsbegriffen wird in allen OPACs und im GVK kaum genutzt. Dabei dürften die mangelnde Vermittlung und unterschiedliche Sucheinstiege in den verschiedenen OPACs eine Rolle spielen. Im VD17 ist die Recherchefrequenz sehr viel höher, was vermutlich auf die Integration in die "ALL"-Suche zurückzuführen ist.

Fazit: Gattungsbegriffe sollten generell mit dem Suchschlüssel "ALL" und als Sachschlagworte recherchierbar sein. Die Angabe des Suchschlüssels "GAT" im Pull-down-Menü der OPACs sollte in Betracht gezogen werden. Frau Dr. Block ist bereit prüfen zu lassen, ob die Indexierung der Gattungsbegriffe durch die VZG zentral erweitert und verbessert werden kann.

Herr Betz bietet an, seine Arbeit auf Anfrage als PDF-Datei zur Verfügung zu stellen, über eine spätere Veröffentlichung ist noch nicht entschieden.²

TOP 6: Nachweis unselbständiger Bibliographien in Kategorie 2277

Herr Boveland weist darauf hin, dass Bibliographien als Quellen in Kategorie 2277 möglichst einheitlich zitiert werden sollten. Um dies auch für unselbständig erschienene Quellen zu gewährleisten wird empfohlen, für solche Bibliographien As-Stufen zu erstellen und dort die

² Florian.Betz@klassik-stiftung.de

Zitierform in ein recherchierbares Feld einzutragen. Frau Dr. Block prüft die Möglichkeit eines entsprechenden String-Indexes.

TOP 7: Erfahrungsaustausch über konservatorische Aspekte bei der Verwendung von Sicherheitsetiketten/Diebstahlschutz

Auf der Grundlage eines Berichts von Herrn Dr. Mangei über Probleme mit 3M-Taple-Tapes, die mit der Zeit auf manchen Papieren durchschlagende Schatten hinterlassen, und einer Stellungnahme der Herstellerfirma erfolgt ein Erfahrungsaustausch über verschiedene Sicherungsmaßnahmen zum Diebstahlschutz. Kein System scheint sowohl hinsichtlich des Bestandsschutzes vor Diebstahl als auch hinsichtlich der Bestandserhaltung restlos erfolgreich zu sein. Zurzeit versucht die HAAB Weimar in einem Untersuchungsprojekt mit der HAWK Hildesheim³, mögliche Ursachen der Schäden zu ermitteln. Als solche kommen insbesondere Klebstoffe, evtl. auch verwendete Metallstreifen infrage. Ergebnisse liegen noch nicht vor. Herr Dr. Hülsmann schlägt vor, Kontakt zu öffentlichen Bibliotheken aufzunehmen, die vermutlich schon länger Erfahrung mit ähnlichen Sicherungsmaßnahmen haben.

TOP 8: Verschiedenes

- Das Protokoll der 16. Sitzung am 07.09.2006 wird veröffentlicht. Die Nachträge der SBB-PK werden als Anhang beigefügt.
- Auch wenn die AAD sich als Arbeitsgemeinschaft "beim GBV" versteht, soll sie auf dessen Webauftritt besser sichtbar verlinkt werden. Vorgeschlagen wird ein Eintrag im Artikel *Gremien* des Wikis, auf den man z.B. über Startseite > Verbund > Verbundorganisation > Facharbeitsgruppen kommt.⁴
- Der Provenienzbegriff "Zeichen" für ein unbekanntes Handzeichen wird im Thesaurus der Provenienzbegriffe ergänzt und mit einem Beispiel ergänzt (verantwortlich: Frau Scheibe).
- Die Protokolle der AAD sollen künftig i.d.R. schon früher – d.h. nicht erst auf der folgenden Sitzung – verabschiedet und ins Netz gestellt werden. Die Abstimmung erfolgt per Email (Verschweigefrist). In strittigen Fällen behält sich die AAD eine Verabschiedung nach mündlicher Diskussion vor. Avisierter Termin für die Verabschiedung dieses Protokoll: Ende Oktober 2012.
- Frau Simone Roob (HDM Stuttgart) bedankt sich für die Auskünfte der AAD-Bibliotheken zur Erschließung von Schulschriften.
- Frau Christiane Hoffmann (SUB Hamburg) wird in Kürze ihren Ruhestand antreten und lässt herzliche Abschiedsgrüße ausrichten.
- Mit dem Ende des Jahres wechselt der AAD-Vorsitz an die GWLB Hannover.

Nächste Sitzung

20. März 2013, 11-16 Uhr, GWLB Hannover

³ Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim

⁴ <http://www.gbv.de/Verbund/Verbundorganisation/index>